

Teil A: Financial Statements

(36 Punkte)

A Allgemeine Fragen

[Total 22 Punkte]

A1 Geben Sie für die nachfolgenden Geschäftsvorfälle an, wie sich diese auf den EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern) eines Unternehmens auswirken. Geben Sie Ihre Antwort mit folgenden Symbolen an: [6 Punkte]

- Zunahme EBIT +
- Keine Auswirkung auf den EBIT o
- Abnahme EBIT -

Geschäftsvorfall	Auswirkung auf den EBIT
Erfassung des Sozialversicherungsaufwands für das Personal	
Auf den Immobilien wird die planmässige Abschreibung von 2% des Anschaffungswertes getätigt	
Der Zinsaufwand auf dem 1.5%-Hypothekarkredit von CHF 10 Mio. wird abgegrenzt	
Aufgrund der guten Konjunktur kann ein Teil des Delkrederes aufgelöst werden	
Für eine bestellte Maschine wird eine Anzahlung von CHF 2 Mio. an den Hersteller geleistet	
Der Monatsumsatz der verkauften Produkte sowie der zugehörige Aufwand zu Herstellkosten werden erfasst. Die Bruttomarge beträgt 25%.	

A2 Die Roduit SA exportiert rund 80% ihrer Produktion in Länder des Euro-Raums. Diese Verkäufe werden in Euro fakturiert. Aus der Buchhaltung ergibt sich für die Debitorenbestände in Euro am Jahresende folgendes Bild:

Forderungen	Betrag in EUR	Betrag in CHF
Brutto-Forderungen in EURO	1'860'000	2'021'820
Delkredere	-245'000	-272'930
Netto-Forderungen	1'615'000	1'748'890

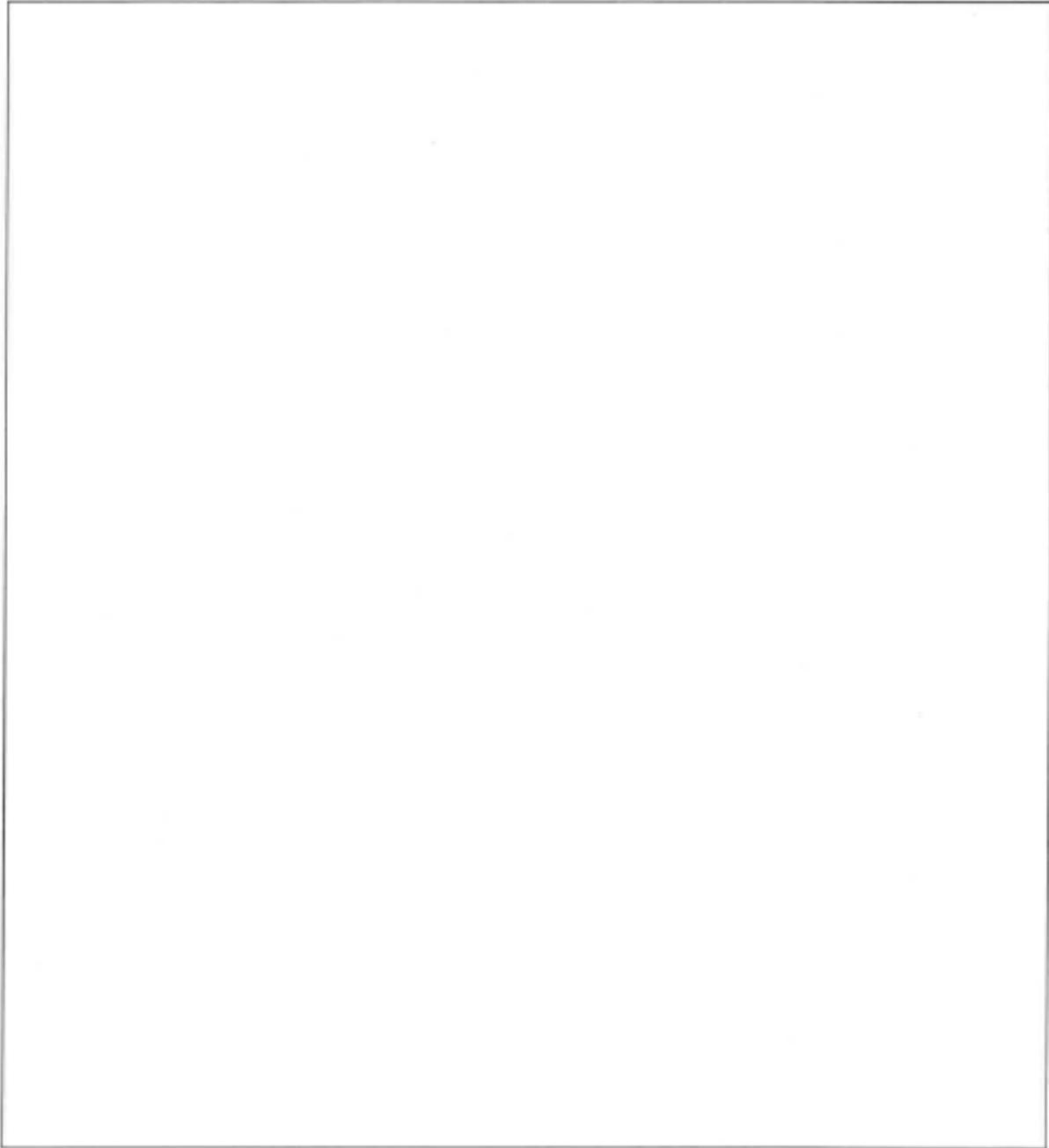
Für den Jahresabschluss sind die EURO-Beträge zum Jahresendwechsellkurs in CHF umzurechnen und das Delkredere anzupassen. Bei den Werten für das Delkredere handelt es sich um jene aus der Eröffnungsbilanz per 1. Januar. Während des Jahres fand **keine Anpassung** statt. Zusätzlich sind folgende Informationen vorhanden:

- Am Bilanzstichtag beträgt der EUR-Wechselkurs CHF 1.0725.
- Im Delkredere per 1. Januar war für eine Forderung von EUR 120'000 gegenüber der Legrand Sarl eine Einzelwertberichtigung von EUR 90'000 enthalten. Am 20. Dezember hat die Legrand die EUR 120'000 unerwarteterweise bezahlt.
- Das restliche Delkredere wurde als kollektive Wertberichtigung basierend auf Überfälligkeit ermittelt und war aufgrund der wirtschaftlichen Situation kaufmännisch notwendig.
- Die wirtschaftliche Situation hat sich im Vergleich zum Vorjahr gebessert. Die Roduit SA erachtet eine kollektive Wertberichtigung von 5% auf dem Brutto-Forderungsbestand als kaufmännisch notwendig. Ein Bedarf für Einzelwertberichtigungen besteht nicht.

Notieren Sie die Buchungen, um den Debitorenbestand basierend auf den vorhandenen Informationen korrekt zu bewerten und ermitteln Sie die in der Erfolgsrechnung erfassten Beträge für den Debitorenverlust und den Wechselkursgewinn/-verlust in CHF. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Linien gibt keinen Hinweis auf die Anzahl notwendiger Buchungen. [6 Punkte]

Soll	Haben	Betrag in CHF

Platz für Berechnungen (wird nicht bewertet)



A3 Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen richtig oder falsch sind. [4 Punkte; Punktevergabe: 4 richtige = 4 Punkte, 3 richtige = 2 Punkte, 2 und weniger richtige = 0 Punkte.]

richtig	falsch	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei der Wichem AG ist ein Produktionsgebäude durch einen Brand zerstört worden. Da die Wichem AG plant, das Produktionsgebäude in ein bis zwei Jahren wieder aufzubauen und zudem der Schaden vollständig durch die Versicherung gedeckt ist, muss sie auf dem Gebäude in der Periode, wo der Brand stattfand, keine Wertberichtigung vornehmen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Grassi SA besitzt ein Portfolio von börsenkotierten Wertpapieren (Kapitalanteil jeweils <20%), welches als Finanzanlagen bilanziert und zum Niederstwert bewertet ist. Aufgrund von Kursgewinnen besteht auf dem Portfolio ein unrealisierter Gewinn von CHF 3 Millionen. Um diesen Gewinn in der Erfolgsrechnung erfassen zu können, hat die Grassi SA die Möglichkeit, ihre Rechnungslegungsgrundsätze zu ändern und die Bewertung vom Niederstwertprinzip auf Marktwerte umzustellen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Schanz AG stellt Kletterausrüstungen her. Verkaufsschlager ist ihr neues Hochleistungsseil, das mit einem Bruttogewinnzuschlag von 150% verkauft werden kann. Dafür verkauft sich das Vorgängermodell, von welchem noch 1000 Stück an Lager sind, nur noch sehr schleppend. Um diesen Bestand rasch absetzen zu können, beschliesst die Schanz AG, den Verkaufspreis des Vorgängermodells zu halbieren, wodurch dieser aber 20% unter den Herstellkosten liegt. Die Schanz AG ist der Meinung, dass keine Wertberichtigung notwendig ist, weil die Bruttomarge auf dem neuen Seil den Verlust auf dem Vorrat des alten Seils überkompensiert, und dadurch die Vorräte insgesamt korrekt bewertet sind.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Jura Watch AG weist am Jahresende 2020 einen Debitorenbestand in US Dollar von \$12 Mio. auf. Nach wenigen Tagen im neuen Geschäftsjahr geht eine Zahlung über USD 200'000 von einem Kunden ein, für den eine Einzelwertberichtigung in der Höhe von USD 100'000 bestand. Die Jura Watch AG kann daher diese Einzelwertberichtigung in ihrem Jahresabschluss 2020 erfolgswirksam auflösen.

A4 Die Pott AG stellt hochwertiges Essbesteck her. Die Produktion von Messern, Gabeln und Löffeln erfolgt in zwei Produktionsstufen. Aus der ersten Produktionsstufe entstehen die Halbfabrikate. Hier werden die Besteckformen aus Metallblechen ausgestanzt und dann in Form gebogen. In der zweiten Produktionsstufe werden die Halbfabrikate zum verkaufsfähigen Fertigprodukt veredelt. Dazu gehören Schleifen, finale Formgebung, Versilbern und Polieren. Die durchschnittlichen Herstellkosten für eine Einheit bestehend aus Gabel, Messer und Löffel sind wie folgt:

Halbfabrikate:	<u>in CHF</u>
Rohmaterial	6.20
Maschinenkosten (Abschreibungen)	0.70
Löhne	3.80
Übrige Herstellkosten	<u>1.30</u>
Total Herstellkosten Halbfabrikat	12.00
Fertigfabrikate:	
Material	2.30
Maschinenkosten (Abschreibungen)	0.40
Löhne	8.80
Übrige Herstellkosten	<u>2.50</u>
Total Herstellkosten Fertigfabrikat	<u>26.00</u>

Die Herstellkosten sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 250'000 Einheiten an Fertigfabrikaten produziert. Der Lagerbestand an Halb- und Fertigfabrikaten am Jahresanfang und Jahresende betrug:

	Anzahl Einheiten am 1.1.	Anzahl Einheiten am 31.12.
Halbfabrikat	32'000	43'500
Fertigfabrikat	52'000	31'000

a) Ermitteln Sie den Ertrag aus Bestandesänderung, welchen die Pott AG in ihrem Jahresabschluss 2020 erfasst. [2 Punkte]

- b) Welchen Umsatz erzielte die Pott AG aus dem Verkauf von Besteck im Jahr 2020, wenn der durchschnittliche Verkaufspreis pro Einheit CHF 55.00 betrug? [2 Punkte]

- c) Wie hoch war der gesamte Produktionsaufwand, den die Pott AG in der Erfolgsrechnung 2020 erfassen muss? [2 Punkte]

B Eigenkapital & Gewinnverwendung

[14.0 Punkte]

Die Grieder AG ist ein börsenkotierter Konzern, der von drei Urenkeln des Firmengründers geführt wird. Sie halten je 12% der Aktien der Grieder AG, zusammen also 36%. Weitere Nachkommen in der dritten und vierten Generation des Firmengründers halten zusammen weitere 22% der Aktien, so dass eine Mehrheit von 58% der Aktien an der Grieder AG in Familienbesitz ist. Die restlichen Aktien sind Streubesitz. Kürzlich haben 8 Familienmitglieder den drei Geschäftsführern mitgeteilt, dass sie beabsichtigen, ihre Anteile bei entsprechender Marktsituation über die Börse zu verkaufen, wodurch die Familie die Mehrheit am Unternehmen verlieren würde. Dies möchten die drei Geschäftsführer verhindern. Allerdings verfügen sie selbst nicht über genügend Mittel, um diese Aktien aus ihrem Privatvermögen zu erwerben. Die Jahresendbilanz 2020 der Grieder AG präsentiert sich wie folgt:

Bilanz der Grieder AG per 31. Dezember (in Tausend CHF)

Aktiven	2020	Passiven	2020
Flüssige Mittel	52'000	Bankkredite - kurzfristig	2'500
Wertschriften	38'000	Steuerrückstellungen	3'600
Forderungen Konzerngesellschaften	6'400	Bankkredite - langfristig	30'000
Sonstige Aktiven	4'100	Sonstige Passiven	4'700
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>100'500</i>	<i>Fremdkapital</i>	<i>40'800</i>
Sachanlagen	1'400	Aktienkapital	10'000
Beteiligungen	44'600	Gesetzliche Kapitalreserve	20'000
Immobilien	18'500	Gesetzliche Gewinnreserve	4'000
		Freie Gewinnreserve	53'800
		Eigene Aktien	-6'000
		Jahresgewinn	42'400
<i>Anlagevermögen</i>	<i>64'500</i>	<i>Eigenkapital</i>	<i>124'200</i>
Total	165'000	Total	165'000

Der Nennwert einer Aktie beträgt 0.10 Franken. Die gesetzliche Kapitalreserve ist durch Agio-Einzahlung aus Kapitalerhöhung entstanden. Der aktuelle Kurs der Grieder-Aktie beträgt 13 Franken. Die eigenen Aktien wurden zu durchschnittlich 12 Franken pro Aktie gekauft. Diese sind für bestehende Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert und werden in den nächsten zwei Jahren wieder ausgegeben.

B1 Wie hoch ist das maximal ausschüttungsfähige Eigenkapital der Grieder AG?

[2 Punkte]

B2 Die Generalversammlung beschliesst, auf den ausstehenden Aktien eine Dividende von 0.20 Franken pro Aktie aus dem Jahresgewinn auszuschütten und den Restbetrag auf die freie Gewinnreserve zu übertragen. Erstellen Sie die Bilanz nach Auszahlung der Dividende.

[5 Punkte]

Bilanz der Grieder AG nach Dividendenzahlung (in Tausend CHF)

Aktiven		Passiven	
Flüssige Mittel		Bankkredite - kurzfristig	2'500
Wertschriften		Steuerrückstellungen	3'600
Forderungen Konzerngesellschaften	6'400	Bankkredite - langfristig	30'000
Sonstige Aktiven	4'100	Sonstige Passiven	4'700
<i>Umlaufvermögen</i>		<i>Fremdkapital</i>	<i>40'800</i>
Sachanlagen	1'400	Aktienkapital	
Beteiligungen	44'600	Gesetzliche Kapitalreserve	
Immobilien	18'500	Gesetzliche Gewinnreserve	
		Freie Gewinnreserve	
		Eigene Aktien	
		Jahresgewinn	
<i>Anlagevermögen</i>	<i>64'500</i>	<i>Eigenkapital</i>	
Total		Total	

B3 Die drei Geschäftsführer möchten von den übrigen Familienmitgliedern so viele Aktien wie möglich zurückkaufen. Sie planen, diesen ein Kaufangebot von 13 Franken pro Aktie zu machen. Dazu wollen sie einerseits die ihnen zugeflossenen Dividenden verwenden, andererseits die Grieder AG so viele eigene Aktien wie möglich zurückkaufen lassen. Basierend auf der Bilanz nach Dividendenzahlung, wie viele Aktien können die drei Geschäftsführer unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen maximal von den anderen Familienmitgliedern erwerben bzw. zurückkaufen? [6 Punkte]

B4 Reicht dies aus, um der Familie die Mehrheit zu sichern?

[1 Punkt]

Ja

Nein

Teil B: Cash Flow Statements

(27 Punkte)

A Erstellung einer Geldflussrechnung (25 Punkte)
Ausgangslage

Nachfolgend sind die Schlussbilanzen zum 31.12.2021 und 31.12.2020 sowie die Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021 der "Mountain AG" dargestellt (alle Werte in TCHF).

Bilanzen der „Mountain AG“ (in TCHF)

Aktiven	31.12.21	31.12.20 Vorjahr	Passiven	31.12.21	31.12.20 Vorjahr
Flüssige Mittel	224	155	Verbindlichkeiten aus L&L	400	372
Forderungen aus L&L	531	522	Andere kurzfr. Verbindlichkeiten	108	105
Andere kurzfr. Forderungen	54	63	Passive Rechnungsabgrenzungen	11	24
Vorräte	729	762	Kurzfristiges Fremdkapital	519	501
Aktive Rechnungsabgrenzungen	90	90	Bankdarlehen	1'050	1'230
Umlaufvermögen	1'628	1'592	Rückstellungen	216	216
Beteiligungen	126	126	Langfristiges Fremdkapital	1'266	1'446
Sachanlagen	2'140	1'870	Fremdkapital	1'785	1'947
Immaterielle Vermögenswerte	252	300	Aktienkapital	1'000	880
Anlagevermögen	2'518	2'296	Gesetzliche Kapitalreserven	520	280
			Gesetzliche Gewinnreserven	298	298
			Freiwillige Gewinnreserven	201	96
			Jahresgewinn	342	387
			Eigenkapital	2'361	1'941
TOTAL Aktiven	4'146	3'888	TOTAL Passiven	4'146	3'888

Erfolgsrechnung der „Mountain AG“ (in TCHF)

	2021
Umsatz	8'640
Übriger Betriebsertrag	15
Warenaufwand	-6'264
Personalaufwand	-1'548
Übriger Betriebsaufwand	-81
Abschreibungen	-282
Erfolg aus Verkauf Sachanlagen	5
EBIT	485
Finanzaufwand	-27
Beteiligungsertrag	4
EBT	462
Steueraufwand	-120
Jahresgewinn	342

Ergänzende Angaben

Allgemein

- > Fonds: Flüssige Mittel
- > Die bezahlten Zinsen sowie die bezahlten Steuern sind in der Geldflussrechnung separat zu zeigen. Die bezahlten Zinsen sind als Finanzierungstätigkeit auszuweisen.

Anlagevermögen

- > Im Jahr 2021 wurden Sachanlagen mit einem Buchwert von TCHF 42 verkauft. Beim Verkauf entstand ein Gewinn von TCHF 5.
- > Im Jahr 2021 wurden keine Beteiligungen und immateriellen Vermögenswerte gekauft oder veräussert.

Bankdarlehen

- > Im Jahr 2021 wurden keine neuen Bankdarlehen aufgenommen.

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

- > Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten an beiden Jahresenden ausschliesslich Steuerverbindlichkeiten.

Passive Rechnungsabgrenzungen

- > Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten nur Sachverhalte im Zusammenhang mit dem betrieblichen Ergebnis.

Übrige Aktiven

- > Die anderen kurzfristigen Forderungen sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten nur Sachverhalte im Zusammenhang mit dem betrieblichen Ergebnis.

Eigenkapital

- > Im September 2021 wurde das Aktienkapital erhöht. Dabei wurden 12'000 Aktien mit einem Nennwert von CHF 10 mit einem Agio von 200% emittiert.
- > Im April 2021 hat die Generalversammlung bezüglich Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2020 beschlossen, den Jahresgewinn 2020 auf die freiwillige Gewinnreserve zu übertragen und anschliessend eine Ausschüttung einer Dividende aus den freiwilligen Gewinnreserven vorzunehmen.

Abschreibungen

- > Die Position „Abschreibungen“ beinhaltet die Abschreibungen auf den Sachanlagen und die Abschreibungen (Amortisationen) auf den immateriellen Vermögenswerten.

Finanzaufwand

- > Die Position „Finanzaufwand“ beinhaltet ausschliesslich Zinsaufwand. Der Zinsaufwand entspricht den effektiv bezahlten Zinsen.

Beteiligungsertrag

- > Der Beteiligungsertrag stammt von einer Dividende auf der Beteiligung (vollständig vereinnahmt). Auf Beteiligungen erhaltene Dividendenzahlungen sind im Cash Flow aus Investitionstätigkeit auszuweisen.

A2 Berechnen Sie den **Cash Flow aus Investitionstätigkeit** der Mountain AG für das Geschäftsjahr 2021. [5 Punkte]

Bezeichnung	Betrag (in TCHF)
= Geldfluss aus Investitionstätigkeit	

A3 Berechnen Sie den **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit** der Mountain AG für das Geschäftsjahr 2021. [6 Punkte]

Bezeichnung	Betrag (in TCHF)
= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	

B Allgemeine Fragen zur Geldflussrechnung (2 Punkte)

Geben Sie für die nachfolgenden Geschäftsvorfälle der "Valley AG" an, wie sich diese auf den operativen Cash Flow (CF Op.), den Cash Flow aus Investitionstätigkeit (CF Inv.) sowie den Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (CF Fin.) des Jahres 2022 auswirken.

Vermerken Sie in jeder Zelle eine der folgenden Optionen:

- Zunahme: +
- Abnahme: -
- Kein Einfluss: 0

[Nur komplett ausgefüllte Zeilen werden bewertet.]

Geschäftsvorfall	CF Op.	CF Inv.	CF Fin.
Im Januar 2022 wird gegen die Valley AG Anklage erhoben (Produkthaftungsklage). Die Valley AG bildet eine Rückstellung in Höhe von TCHF 100.			
Im Anschluss an die ordentliche Generalversammlung im April 2022 nimmt die Valley AG die Dividendenausschüttung an ihre Aktionäre vor (Ausschüttung im Mai 2022). In Übereinstimmung mit dem Beschluss der Generalversammlung wird die Ausschüttung den gesetzlichen Kapitalreserven entnommen.			
Die Valley AG besitzt seit vielen Jahren Aktien der börsennotierten "Lake AG". Die Wertschriften werden von der Valley AG zu aktuellen Werten bewertet. Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2022 kommt es zu einer Aufwertung der Wertschriften auf den gestiegenen Marktpreis.			
Die "Valley AG" erwirbt am 31. Dezember 2022 ein neues Fahrzeug mittels eines Leasingvertrages. Die erste Leasingrate ist am 31. Januar 2023 fällig.			

Teil C: Financial Analysis

(27 Punkte)

A Unternehmensanalyse Luna AG

[Total 11 Punkte]

A1 Ergänzen Sie die untenstehende Bilanz (vor Gewinnverteilung) der Luna AG mittels der zusätzlichen Angabe in der Tabelle «Kennzahlenübersicht». Berechnen Sie anschliessend die gesuchten Kennzahlen in der «Kennzahlenübersicht». Runden Sie auf **ganze Prozentzahlen**. [7 Punkte]

Bilanz per 31.12.20.0 (vor Gewinnverteilung) in TCHF

Aktiven		Passiven	
Kasse	132	Verbindlichkeiten aus L&L	300
Wertschriften*	18	Garantierrückstellungen (kfr.)	150
Forderungen aus L&L		Hypothek**	300
Vorräte	375	Darlehen	75
Mobilien	150	Aktienkapital	
Immobilien		Reserven & Gewinnvortrag	125
		Gewinn laufendes Jahr	150
Total Aktiven	1500	Total Passiven	

* Die Wertschriften können jederzeit problemlos veräussert werden.

** 3 Jahre Restlaufzeit.

Kennzahlenübersicht	
Liquiditätsgrad I	
Liquiditätsgrad II	116%
Anlagedeckungsgrad II	
Finanzierungsverhältnis	
Gearing	

- A2 Nehmen Sie an, der CFO der Luna AG plant, TCHF 75 Eigenkapital durch ein gleich hohes Darlehen mit einem Fremdkapitalzinssatz von 1% zu ersetzen. Erläutern Sie die generelle Auswirkung (anhand spezifischer Kennzahlen) sowie Vor- und Nachteil einer solchen Massnahme. [4 Punkte]

Auswirkung:

Vor-/Nachteile:

B Single Choice Fragen

[Total 6 Punkte]

Beurteilen Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. [Punktevergabe: 6 richtige = 6 Punkte, 5 richtige = 4 Punkte, 4 richtige = 2 Punkte, 3 und weniger richtige = 0 Punkte.] [6 Punkte]

		richtig	falsch
1	Unter Rentabilität wird das Verhältnis zwischen generiertem Einkommen und dafür investiertem Kapital verstanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Um zu beurteilen, ob ein Unternehmen seinen Zahlungsansprüchen jederzeit Folge leisten kann, steht eine Analyse des Finanzierungsrisikos im Vordergrund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Der Eigenfinanzierungsgrad zeigt die Fähigkeit des Unternehmens mit den nach Ausschüttung einer allfälligen Dividende einbehaltenen Gewinnen, das betriebliche Wachstum des Unternehmens aus eigener Kraft voranzutreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Die goldene Bilanzregel besagt, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital zu finanzieren sind, d.h. der Anlagedeckungsgrad 2 mindestens 100% betragen sollte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Die Lagerdauer eines Handelsbetriebs beträgt 10 Tage, die Kreditorenfrist 40 Tage und die Debitorenfrist 25 Tage. Deshalb muss dieser Handelbetrieb 5 Tage durch Halten von ausreichend Liquidität überbrücken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Eine Erhöhung der Gesamtkapitalrendite (ROA) geht üblicherweise mit einer erhöhten Gesamtkapitalausstattung einher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C Kennzahlen des Georg Fischer Konzerns [Total 10 Punkte]

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2020 – Georg Fischer

Für die am 31. Dezember 2020 und 2019
endenden Geschäftsjahre,

Mio. CHF	Erläuterungen	2020	2019
Umsatz	1.2.1	3'184	3'720
Übriger betrieblicher Ertrag	1.2.2	43	34
Ertrag		3'227	3'754
Material- und Warenaufwand		-1'463	-1'758
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		-6	55
Betriebsaufwand	1.3.1	-576	-665
Bruttowertschöpfung		1'182	1'386
Personalaufwand	1.3.2	-883	-1'012
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.4	-127	-133
Amortisation auf immaterielle Anlagen		-6	-6
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		166	235
Zinsertrag	3.2	5	5
Zinsaufwand	3.2	-24	-26
Übriger Finanzerfolg	3.2		-4
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	3.2	-7	-13
Ordentliches Ergebnis		140	197
Betriebsfremdes Ergebnis	1.4	3	6
Konzernergebnis vor Ertragssteuern		143	203
Ertragssteuern	1.5	-31	-31
Konzernergebnis		112	172
- Davon Aktionäre Georg Fischer AG		116	173
- Davon Minderheitsanteile		-4	-1
Gewinn je Aktie in CHF	1.6	28	42
Verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	1.6	28	42
		2020	2019
Gewinn je Aktie (CHF)		28	42
Anzahl Aktien (Ø)		4'093'471	4'093'519

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ergab sich keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

Konsolidierte Bilanz per 31.12.2020 – Georg Fischer

Per 31. Dezember 2020 und 2019, Mio. CHF	Erläuterungen	2020	%	2019	%
Flüssige Mittel		834		521	
Wertschriften		7		9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1.1	550		597	
Vorräte	2.2	638		751	
Forderungen aus Ertragssteuern	2.1.2	22		22	
Übrige Forderungen	2.1.3	61		57	
Geleistete Anzahlungen		14		23	
Rechnungsabgrenzungen		16		19	
Umlaufvermögen		2'142	62	1'999	60
Betriebliche Sachanlagen	2.4	1'026		1'054	
Nicht betriebliche Liegenschaften	2.4	73		77	
Immaterielle Anlagen	2.5	36		34	
Latente Steueraktiven	5.3	70		70	
Übrige Finanzanlagen	5.2	98		110	
Anlagevermögen		1'303	38	1'345	40
Aktiven		3'445	100	3'344	100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		445		466	
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3.1.1	90		107	
Darlehen von Personalvorsorgeeinrichtungen	3.1.1, 5.1	3		1	
Übrige Verbindlichkeiten	2.3.1, 2.3.2	54		56	
Erhaltene Anzahlungen		50		49	
Laufende Steuerverpflichtungen		48		47	
Rückstellungen	2.6.1	57		52	
Rechnungsabgrenzungen	2.6.2	239		234	
Kurzfristiges Fremdkapital		986	29	1'012	30
Anleihen	3.1.1	775		574	
Übrige Finanzverbindlichkeiten	3.1.1	90		80	
Personalvorsorgeverpflichtungen	5.1	52		50	
Übrige Verbindlichkeiten	2.3.1	21		29	
Rückstellungen	2.6.1	83		103	
Latente Steuerverpflichtungen	5.3	49		58	
Langfristiges Fremdkapital		1'070	31	894	27
Fremdkapital		2'056	60	1'906	57
Aktienkapital	3.4	4		4	
Kapitalreserven		24		23	
Eigene Aktien	3.5	-7		-7	
Gewinnreserven		1'332		1'376	
Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG		1'353	39	1'396	42
Minderheitsanteile		36	1	42	1
Eigenkapital	3.4	1'389	40	1'438	43
Passiven		3'445	100	3'344	100

Aufgabenstellung

- C1** Berechnen Sie die EBIT-Marge des Georg Fischer Konzerns für das Jahr 2020. Runden Sie das Ergebnis auf zwei Dezimalstellen nach dem Komma. [2 Punkte]

- C2** Nennen Sie **zudem zwei allgemeine** Kriterien, anhand derer eine Beurteilung gemacht werden kann, ob es sich um eine gute oder schlechte EBIT-Marge handelt. [2 Punkte]

- C3** Berechnen Sie den Kapitalumschlag von Georg Fischer per 31.12.2020. Runden Sie das Ergebnis auf **zwei Dezimalstellen** nach dem Komma. Erklären Sie zudem anhand Ihres Ergebnisses, was der Kapitalumschlag für Georg Fischer bedeutet.

[4 Punkte]

- C4** Georg Fischer hält zum «Gewinn je Aktie» fest, dass sich weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr eine Verwässerung des Gewinns je Aktie ergeben habe. Erklären Sie, wie es zu einer möglichen Verwässerung des Gewinns je Aktie kommen kann.

[2 Punkte]

ENDE DER PRÜFUNG